

Silber auf der Startrampe

26.03.2015 | [Adam Hamilton](#)

Nach harten Monaten, in denen Silber von den Spekulanten für tot erklärt wurde, kratzt das Metall erneut an der wichtigen Unterstützung. Die brutalen Tiefs und der extreme, umfassende Pessimismus, den wir heute erleben, sind der perfekte Nährboden für die nächste große Rally.

Die Positionierung seitens der Investoren ist in der Tat sehr niedrig, während die Spekulanten große Short-Positionen aufgebaut haben, die irgendwann glattgestellt werden müssen. Wenn Gold also entschlossen die Marktwende vollzieht und den Weg ebnet, wird auch Kapital in den Silbermarkt zurückfließen.

Die große Faszination eines abgeschlagenen und vergessenen Silbermarktes ist für viele kaum zu verstehen. Das hängt damit zusammen, dass die meisten Trader fälschlicherweise lineare Annahmen in einer ansonsten non-linearen Welt treffen. Sie gehen heute davon aus, dass die aktuellen Marktbedingungen bis in alle Ewigkeit weiterbestehen werden. So funktionieren Märkte aber nicht, sie sind immer nur eines - zyklisch.

Die besten Zeiten, um günstig zu kaufen (und dann später teuer zu verkaufen), sind Phasen in denen bestimmte Vermögenswerte den schlimmsten Ruf haben und zu superniedrigen Kursen gehandelt werden.

Sobald Silber wieder in den Bullen-Modus wechselt, werden diese tapferen Antizykliker (eng.: contrarians) schon enorme Gewinne gemacht haben. Im letzten sekulären Bullenmarkt, von November 2001 bis April 2011, schoss Silber mit 1.105% in die Höhe! Im selben 9,4 Jahre-Zeitraum konnte der Aktienleitindex S&P 500 seine Gewinne gerade einmal um 20% ausbauen. Doch seither hängt Silber in einem brutalen Bärenmarkt, wo es in den schlimmsten Zeiten 68% in die Tiefe krachte. Das Metall ist somit ganz offensichtlich unbeliebt geworden.

Da der Silbermarkt klein ist, werden die Silberkurse vollkommen von Investment- und Spekulativkapitalflüssen dominiert. Wenn die Trader wieder an den Markt zurückkehren, werden ihre Käufe wie ein Kurskatapult wirken. Diese kräftigen, so charakteristischen Gewinne locken dann noch mehr Trader an, und deren aggressive Kaufhaltung wird selbsttragend. Der Startschuss, der die fantastisch lukrativen Silbersprints auslöst, ist der Goldpreis. Die [Goldkurse versetzen die Silberkurse in Schwung](#), denn dort schauen die Trader hin, um ihr Vorgehen am Silbermarkt zu koordinieren.

Beim Gold steht eine neue, große Aufwärtsbewegung an. Die euphorischen, überbewerteten und überhebelten US-Aktienmärkte werden zwangsläufig erschlaffen, und in einem solchen Umfeld werden jene Investments, die gegen den Aktienmarkt laufen, wieder beliebter. Die anstehenden Goldkäufe werden durch die überfällige Korrektur des [parabolisch verlaufenden US-Dollars](#) noch richtig verstärkt. Sobald die Trader überzeugt sind, dass die Gold-Rally rechtens und tragend ist, werden sie in den Markt stürmen.

Sicher gibt es immer auch antizyklisch denkende Investoren, die gerne physisches Silber kaufen, allerdings ist das nur eine zweitrangige Triebkraft für den Silberkurs, weil dieser Prozess langsamer Wirkung zeigt. Die Silberkursbewegungen werden hauptsächlich durch Zu- und Abflüsse in/ aus zwei großen Kapitalquellen befeuert - und das sind die US-amerikanischen Aktienmärkte und die US-amerikanischen Terminmärkte. Einer der Hauptgründe für die positiven Aussichten am Silbermarkt ist nun das enorme Kaufvolumen dieser Kapitalpools.

Über das Silber-ETF-Flaggschiff iShares Silver Trust (Symbol SLV) fließt dieses Aktienmarktkapital dann in physisches Silber oder auch raus. Der ETF möchte in erster Linie den Silberkurs nachbilden; das ist nur dann möglich, wenn aufkommender Kauf- und Verkaufsdruck auf SLV-Anteile so schnell wie möglich auch in den zugrundeliegenden Metallbeständen nachvollzogen wird. Der SLV funktioniert praktisch wie ein Kanal zwischen Börsenkapital und physischem Silber.

Kaufen Börsenhändler schneller SLV-Anteile an, als der ETF in Form von Silber nachkaufen kann, besteht die Gefahr, dass sich der Kurs dieses ETFs nach oben entkoppelt. Damit seine Nachbildungsfunktion nicht verloren geht, müssen die SLV-Treuhänder diese Übernachfrage in physisches Silber transferieren. Sie emittieren also neue SLV-Anteile, um die aufkommende Nachfrage zu decken, damit halten sie den SLV-Kurs auf der Höhe des Silberkurses, anschließend schieben sie die gesamte neue Liquidität direkt ins physische Silber.

Stoßen Börsenhändler hingegen SLV-Anteile schneller ab, als physisches Silber verkauft wird, beginnt der

SLV-Kurs kurz darauf zu sinken. Dieser Verkaufsdifferenz muss wiederum in physischem Silber Rechnung getragen werden. Das erreichen die SLV-Treuhänder, indem sie genügend SLV-Anteile zurückkaufen, um das entstehende Überschussangebot aufzusaugen. Das dazu nötige Kapital bringen sie durch den Verkauf von physischen SLV-Beständen auf, das sie für ihre Anteilseigner treuhänderisch verwahren. Dieser ETF ist also nur ein Durchgang, ein Kanal.

Die Treuhänder des SLV sind immer sehr transparent hinsichtlich dieser Kapitalflüsse gewesen: Die im SLV physisch lagernden Gesamtbestände werden jeden Tag veröffentlicht. Steigen sie, fließt Börsenkapital in physisches Silber. Fallen sie, steigen die Börsenhändler aus Silber aus. Angesichts der düsteren Silberstimmung überrascht es kaum, dass die SLV-Bestände ein Abbild der Unterpositionierung amerikanischer Börsenhändler beim Silber sind.



Im letzten Chart wurde der SLV-Kurs, der den Silberkurs perfekt nachvollzieht, über die physischen SLV-Bestände gelegt.

Wie man sehen kann, sind die Gesamtbestände im SLV, trotz des schweren Abwärtstrends der letzten Jahre, unterm Strich TATSÄCHLICH GESTIEGEN! Das bedeutet also, dass einige antizyklisch handelnde Börsenhändler ihre Kapitalallokation für Silber schlauerweise ausgebaut haben, während das Metall in tiefen Tiefen stagniert. Ich nenne das "Stealth Buying" - Käufe im Stillen, und die sind ein sehr positives Omen für Silber.

Der Kauf im niedrigen Kursumfeld bleibt unter Investoren und Spekulanten Lippenbekenntnis, die überwiegende Mehrheit mag den Worten keine Taten folgen lassen. Sie kaufen und verkaufen nur dann, wenn es Wohlgefühl erzeugt; dahingehend sind sie auf einer Stufe mit der populären Konsensmeinung. Die Folge sind überteuerte Einkäufe in euphorischen Märkten, wenn die Kurse nah am Hoch sind, und später billige Verkäufe in verzweifelten Märkten, wo die Kurse die Talsohle ausloten. So wird man richtig abgezockt.

Nachdem der Silberkurs 2013 schon um 35,6% eingebrochen war, und dann letztes Jahr noch einmal 19,7% fiel, bieten sich aus psychologisch-emotionaler Sicht natürlich keine Anreize mehr für den Kauf dieses Metalls. Der Kauf in tiefen Märkten FÜHLT SICH IMMER FURCHTBAR AN, denn immer zu diesen Zeiten herrscht die allgemeine Auffassung, dass die betreffende Vermögensanlage zu einem nie enden wollenden Spiralsturz verdammt sei.

Doch diesem extremen Gegenwind aus Ängstlichkeit zum Trotz haben die Börsenhändler ihre Kapitalzuteilung für den SLV erhöht!

Die aktuellen Stände sind jetzt relativ niedrig. Wie man sieht, trifteten die SLV-Bestände unter die wichtige

Unterstützung ihres starken, mehrjährigen Aufwärtstrends. Diese Woche verwahrte der SLV 327 Millionen Unzen physisches Silber für Anteilseigner. Der Widerstand dieses Aufwärtstrends liegt jetzt ziemlich weit oben bei 352 Mio. oz - und er steigt mit jedem Tag. Die niedrigen SLV-Bestände lassen nun jede Menge Raum für Börsenkapitalzuflüsse, das wieder in den Silbermarkt zurückschießt.

Um die SLV-Bestände wieder hoch zum Widerstand des Aufwärtstrends zu treiben, müssten die Börsenhändler so viele Anteile kaufen, dass die Treuhänder des ETFs ca. 25 Mio. oz nachlegen müssten. Das sind ganz sicher keine banalen Mengen. Den Angaben des altherwürdigen Silver Institute zufolge (die globale Autorität in Fragen Angebot-Nachfrage-Fundamentaldaten für Silber) lag die globale Silberinvestitionsnachfrage im Jahr 2013 bei 247 Mio. oz (das sind die jüngsten verfügbaren Daten).

Wenn die amerikanischen Börsenhändler bei steil steigenden Goldkursen wieder zurück ins Silber drängen, werden diese lässigen Silberankäufe im Umfang von 25 Mio. oz dafür sorgen, dass die globale Investitionsnachfrage um sage und schreibe 10% ansteigt. Und ein solcher Anstieg der SLV-Bestände von der Unterstützung hoch zum Widerstand kann recht schnell gehen. Das ist keine Frage der Theorie. Zwischen August und Ende September 2014 stiegen die SLV-Bestände rasant um 28 Mio. oz an - IN WENIGER ALS 8 Wochen !

Als die SLV-Bestände das letzte Mal von der Unterstützung des Aufwärtstrends hoch zum Widerstand stiegen (damals ein Anstieg um 8,8%), gab der Silberkurs immer noch nach - am Ende ganze 13,8%. Jetzt stellt sich die Frage: Wenn die SLV-Käufe seitens der Börsenhändler heute so positiv für die zukünftigen Kursentwicklungen sind, warum stieg Silber dann nicht auch während der letzten Phase großer Börsenkapitalzuflüsse? Die Antwort liegt in der dominanten Haupttriebkraft für die Silberkurse: der Silberterminhandel der amerikanischen Futures-Spekulanten.

Während die Börsenhändler im Spätsommer 2014 aggressiv Silber über den SLV kauften, wurde es von den Terminmarkt-Tradern in außergewöhnlichem Umfang VERKAUFT. Eine solch eigenartige Divergenz - wo sich zwei große Gruppen von Silberhändlern vollends uneinig über die weitere Richtung der Silberkurse sind - ist in der Tat sehr selten. Die Verkäufe der Terminhändler waren nun stark genug, um die Käufe der Börsenhändler zu überflügeln. Doch die Chancen stehen sehr gering, dass sich ein solch anomales Szenario wiederholen wird.

Im nächsten Chart geht es um die Silber-Terminkontrakte, die von amerikanischen Spekulanten gehalten werden. Die rote Kurve steht für die Gesamtmenge an Leerverkäufen, oder Short-Positionen, also Wetten auf sinkende Silberkurse. Die grüne steht für die Gesamtmenge an Long-Positionen, Wetten auf steigende Kurse. Je höher die Shorts und je niedriger die Longs, desto pessimistischer sind die Spekulanten nun bezüglich Silber. Und im Spätsommer letzten Jahres schossen die Verkaufspositionen dieser Terminmarkt-Trader in Rekordmengen aus dem Boden.



Anders als bei den SLV-Beständen, wo private Treuhänder täglich Bericht erstatten, werden die Positionen

am Silberterminmarkt nur einmal wöchentlich von staatlicher Seite veröffentlicht. Dies geschieht in Form des berühmten Commitments of Traders Report. Im selben Zeitraum (Anfang August bis Ende September), als die SLV-Bestände sprunghaft anstiegen, verkauften amerikanische Spekulanten die atemberaubende Menge von 37.000 Silber-Terminkontrakten.

Mit jedem Verkauf eines Terminkontrakts steigt praktisch das Silberangebot im Gesamtmarkt. Die Trader leihen sich tatsächlich Silber, das sie nicht besitzen, sie verkaufen es sofort und hoffen, dass sie es später zu niedrigeren Kursen wieder zurückkaufen können, um ihre Schulden zu bezahlen. Da jeder Silber-Futures-Kontrakt gleich 5.000 Unzen Silber dirigiert, flutete diese 37.000 Kontrakte schwere Short-Orgie den Markt mit epischen 185 Millionen Unzen - und das innerhalb von nur 8 Wochen! Das müsste eigentlich alles erklären.

Der einzige Grund, warum der Silberkurs während der letzten großen SLV-Bestandsaufstockung um 13, 8% sank, war folgender: Jene 28 Mio. oz, die die US-Börsenhändler kauften, wurden von jenen 185 Mio. oz, die die US-Terminmarktspekulanten verkauften, einfach nur komplett in den Schatten gestellt. Diese extremen Leerverkäufe katapultierten die Gesamtzahl der Short-Kontrakte auf schwindelerregende 69.900 Kontrakte. Das war der höchste Stand seit mindestens 1999, und wahrscheinlich der höchste überhaupt.

Das Shorten von Terminkontrakten ist die BESTE TYP VON VERKÄUFEN, der einem Markt passieren kann, da diese stark gehebelten Positionen relativ bald wieder aufgelöst werden müssen. Und dann VERKEHREN sich diese Verkäufe in erneute Käufe. Die Shorts müssen zwar per Gesetz ihre Schuldenrückzahlung absichern, allerdings würden die Märkte diese Rückkäufe ohnehin erzwingen. Diese Woche mussten Trader für einen einzigen 5.000-Unzen-Silberkontrakt nur 7.700 \$ als Deckung auf ihr Konto einschießen.

Doch selbst zu spottbilligen Silberkursen von 16 \$ kontrolliert man mit dieser kleinen Summe von 7.700 \$ Silber im Gegenwert von 80.000 \$! Das entspricht einem 10-fachen Hebel, was weitaus mehr ist als das jahrzehntealte 2-fach-Hebel-Limit für die Aktienmärkte. Liegen die Silberterminhändler also nur um 10% daneben (d.h. der Silberkurs steigt um diesen Prozentsatz), so blicken sie einem Totalverlust ihres eingesetzten Risikokapitals entgegen - falls sie nur die minimale Hinterlegungssumme abgebracht haben. In der Praxis steigen diese Trader aber schon lange vor einem Totalverlust aus ihren Short-Positionen aus.

Also: Selbst eine für Silberverhältnisse kleine Rally - nur einige Prozent - treibt die hebelnden Spekulanten schlagartig aus ihren Positionen. Sie können diese Short-Kontrakte aber nur verlassen, wenn diese durch den Kauf von Long-Kontrakten glattgestellt werden, und das lässt den Silberkurs steigen. Dieser Prozess der Short-Glattstellung wird schnell ein selbsttragender, wobei steigende Silberkurse immer mehr Spekulanten zur Glattstellung zwingen, was die Silberkurse noch weiter in die Höhe treibt. Short-Glattstellung ist ÜBERAUS BULLISCH.

In den vergangenen Jahren galt Folgendes: Jeder drastische Anstieg bei den Short-Positionen zog kurz darauf Kontraktkäufe zu Glattstellungszwecken nach sich, so dass die Gesamt-Short-Positionierung in kürzester Zeit wieder in Richtung der Unterstützung bei ca. 27.000 Kontrakten sacken konnte. Nach Stand der letzten COT-Woche (Stichtag: Dienstag, 10. März) lag die Menge Short-Terminkontrakte amerikanischer Spekulanten mit insgesamt 46.500 !!! wieder deutlich über dieser Menge. Das wären in jeder Hinsicht wieder Extremstände, gäbe es die vergangenen Jahre nicht.

Auch diese Woche konnte man im Rahmen des Fed-Treffens wieder eines zu beobachten: Steil steigende Goldkurse zwingen die Spekulanten zur Glattstellung ihrer Silber-Short-Position. Und diese schlagen sich in deutlichen Kursgewinnen nieder. Wenn Gold in Kürze energische Fortschritte macht - während der fürchterlich überpopulären Long-Positionierung für US-Aktienmarkt/ US-Dollar die Luft ausgeht - werden wir erleben, wie die Silber-Short-Terminspekulanten ganz schnell Kontrakte kaufen gehen. Setzt die Short-Glattstellung dann ein, kommen die Verstärkungseffekte ins Spiel und treten eine schnelle Glattstellungswelle los.

Übrigens verliefen alle Short-Glattstellungsphasen der letzten Jahre sehr schnell, siehe oben. Wir sprechen hier normalerweise von Wochen, und allerhöchstens wenigen Monaten. All diese ekstatischen Short-Glattstellungswellen enden dann aber in der Nähe der großen 27.000-Kontrakte-Unterstützungslinie. Wenn Gold demnächst entschlossen anzieht und starke Silberkäufe auslöst, gibt es keinen Grund, keine solche Glattstellungswelle zu warten. Die Shorts würden gewaltig unter Druck geraten.

Aktuell sind die Short-Positionen der amerikanischen Terminmarktspekulanten zwar noch weit von den epische Rekordextremen des letzten Jahres entfernt, trotzdem bleiben immer noch 19.500 Kontrakte, die sie glattstellen müssten, um die eigene Silberpositionierung wieder auf Unterstützungsstände zurückzuschrauben. Und das entspricht eben riesigen 98 Mio. Unzen Silber! Das sind fast vier Zehntel der

gesamten globalen Silberinvestitionsnachfrage des Jahres 2013 - von nur einer Trader-Gruppe, und das innerhalb weniger Monate oder noch kürzerer Zeit. Das ist unglaublich bullisch!

Aber wie heißt es doch in Verkaufsendungen so schön: "Warten Sie, das ist längst noch nicht alles!". Schließlich gibt es ja noch eine Gruppe amerikanischer Spekulanten, die am Silberterminmarkt LONG sind. Wie die Börsenhändler kaufen auch diese Antizykler seit einigen Jahren im Stillen Silber. Das zeigt sich am grünen Aufwärtstrend für die Gesamtzahl der Long-Kontrakte, die von Silberterminmarktspekulanten gehalten werden. Heute sind auch diese fast wieder auf Unterstützungsständen angekommen.

Wenn die Short-Trader von der Gegenseite mit Nachdruck glattstellen, werden zweifellos auch Long-Spekulanten in den Markt drängen, um einerseits von den steigenden Silbernotierungen zu profitieren, aber auch, um die flüchtenden Shorts auszuquetschen. Wenn diese Seite so viel kauft, dass die Long-Gesamtposition der Terminspekulanten wieder hoch zum Widerstand ihres Aufwärtstrendkanals steigt, dann reden wir hier von zusätzlichen 7.000 Kontrakten aus kurzfristigen Käufen. Das sind weitere 35 Mio. Unzen Silber allein aus dieser Gruppe!

Zählt man allein diese drei großen Quellen für kräftige Silberkäufe zusammen, bekommt man einen Eindruck davon, wie groß das kurz- bis mittelfristige Aufwärtspotential beim Silber ist. Die amerikanischen Börsenhändler könnten 25 Mio. Unzen kaufen - das würde die SLV-Bestände lediglich wieder auf die mehrjährige Widerstandslinie des Aufwärtstrends drücken. Die amerikanischen Terminmarktspekulanten könnten zusätzliche 100 Millionen Unzen ALLEIN ZUR GLATTSTELLUNG VON SHORT-POSITIONEN kaufen, so dass deren Negativkurswetten wieder zurück auf die wichtige Unterstützung sinken. Das macht dann 125 Mio. Unzen.

Hinzu kommen noch jene 35 Millionen Unzen, die von Long-Spekulanten am Terminmarkt gekauft werden, so dass ihre Wetten auf steigende Kurse wieder den mehrjährigen Widerstands des Aufwärtstrends erreichen. Das sind insgesamt 160 Mio. Unzen potentielle Silberkäufe, die sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb WENIGER MONATE einstellen, wenn Silber einmal loslegt!

Allein diese 3 Gruppen amerikanischer Trader könnten innerhalb von Wochen das Äquivalent von zwei Dritteln der Weltinvestitionsnachfrage von 2013 kaufen!

Und diese Hochrechnungen zu den anstehenden Silberkäufen sind noch ziemlich konservativ. Zu Recht hat sich Silber über die Jahrhunderte hinweg den Ruf einer außerordentlich volatilen Anlage verdient. Es schlummert oft über längere Zeiträume hinweg, doch dann wacht es endlich auf und schießt förmlich in die Höhe. Je stärker und schneller die nächste Aufwärtsbewegung beim Silber ausfällt, desto mehr werden die amerikanischen Börsenhändler UND Futures-Spekulanten kaufen. Das könnte ohne weiteres zu Trendbrüchen führen.

Darüber hinaus machen die amerikanischen Börsenhändler (die sich via SLV positionieren) und die amerikanischen Terminmarktspekulanten nur einen Teil aller jener Trader aus, die sich weltweit für Silber interessieren. Im Rahmen der nächsten Silberaufwärtsbewegung könnten die Käufe dieser anderen stillen Mehrheit weit über die der amerikanischen Händler hinausgehen. Silber ist wahrhaftig bereit zum Steilstart. Nicht nur das: Die Tatsache, dass es aus solchen Extremtiefen kommt, macht das Aufwärtspotential enorm groß. Also: Was wird der Auslöser sein?

Gold! Beim Silber geht es immer ums Gold. Wieder einmal ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Gold in Kürze drastisch ansteigt, da der euphorische US-Aktienmarkt und der parabolische US-Dollar zwangsläufig nachgeben müssen. Und entgegen des populären Mythos sind [Zinssatzerhöhungen KEINE Bedrohung für Gold](#). Während der letzten Zinssatzerhöhungsphase, zwischen Juni 2004-Juni 2006, hatte die Fed den US-Leitzins mehr als verfünffacht - von 1,00% auf 5,25%. IN DIESEM ZEITRAUM SCHOSS GOLD UM 50% NACH OBEN!

Gold, und somit auch Silber, gedeihen prächtig, wenn konventionelle Anlageklassen wie Aktien und Anleihen schwach sind. Zinssatzerhöhungen hämmern diese Anlageklassen in die Tiefe. Während Gold in der letzten Zinserhöhungsphase um 50% stieg, schaffte es Silber auf 80% ! Also begehen Sie nicht den üblichen Fehler und fürchten Sie keine Zinssatzerhöhungen, denn unter diesen Bedingungen strömt Investmentkapital in Gold und Silber. Der gesamte Mega-Bullenmarkt der Edelmetalle in den 1970ern fand im Umfeld STEIGENDER UND EXTREM HOHER Zinssätze statt.

Investoren und Spekulanten, die an der anstehenden Silber-Rally mitmischen wollen, können das natürlich auch direkt über physisches Silber oder über SLV-Anteile tun. Die anstehenden Goldkursgewinne lassen sich aber nicht nur über Silber hebeln. Den richtigen Hebel auf Silberkursgewinne werden dann Silberaktien

bieten. Angesichts derart niedriger Silberkurse wurde der gesamte Sektor verlassen und für tot erklärt. Da die Investoren gegangen sind und Kapital kaum verfügbar ist, schleppen sich die meisten Silberbergbauunternehmen und Explorer gerade noch so durch die Gegend. Die Situation ist düster.

Allerdings gibt es auch jetzt noch einige gut gemanagte Elite-Silberunternehmen, die nach wie vor in guter Verfassung sind - betriebstechnisch wie finanziell. Die Kurse dieser Unternehmen wurden windelweich geprügelt und spiegeln derzeit eine düstere Zukunftsvision wieder, in der sich die Silberkurse nie wieder deutlich erholen werden. Sobald Silber loslegt, werden diese radikal unterbewerteten Aktien fliegen. Ich vermute, dass diese Aktien einen 3- bis 10-fachen Hebel auf die Silberkurse bieten könnten; enormes Aufwärtspotential also.

Wir von ZEAL haben auch in diesen düsteren Zeiten nicht aufgehört, die Silberbergbauindustrie fleißig zu analysieren. Wir sind uns darüber bewusst, dass die Märkte auf immer und ewig ZYKLISCH sind, eine Marktwende und Rückkehr zu Mittelwerten (also drastische Kurserholungen) sind für Gold und Silber daher überfällig. Die letzten 3 Monate haben wir also damit verbracht, das gesamte Universum aus Silberaktien zu untersuchen, die in den USA und Kanada gehandelt werden. Während die überwiegende Mehrheit schwer zu kämpfen hat, haben wir die mit den besten Grundbedingungen aufgestöbert.

Unser favorisiertes Dutzend wird eingehend in unserem brandneuen [24-seitigen Silver-Stock-Report](#), der diese Woche herauskam, ausgewertet. Dieser Bericht beschäftigt sich mit faszinierenden Silberwerten - von Explorern mit großartigen Projekten bis hin zu Primärproduzenten. Wir waren überrascht, dass einige Namen hier nicht auftauchen, umso spannender sind jene, die es geschafft haben. [Hier können Sie den Bericht erwerben!](#) Das Vorteilspreisangebot wird nicht sehr lange aktiv sein.

Wir publizieren zudem unsere beliebten Newsletter-Abos, die [wöchentlich](#) und [monatlich](#) erscheinen und für antizyklische Spekulanten und Investoren bestimmt sind. Diese Berichte schöpfen aus jahrzehntelanger, harterarbeiteter Erfahrung, Wissen, Lebensweisheit und laufender Forschung hinsichtlich der Marktentwicklungen und der Frage, wie und wann man in diesen Märkten mit ganz bestimmten Aktien und Papieren handelt. Da die globalen Finanzmärkte in solch radikaler, noch nie dagewesener Weise durch Zentralbanken verzerrt werden, ist die Kultivierung einer informierten antizyklisch-konträren Perspektive heute vielleicht wichtiger als jemals zuvor. [Abonnieren Sie noch heute!](#)

Unterm Strich: Silber ist startbereit für einen großen Lauf. Nach einem brutalen Bärenmarkt lotet es gerade eine große Marktallohne aus, Investoren und Spekulanten sind dabei zurückzukehren, trotz des unglaublich pessimistischen Stimmungsumfelds, das dieses Alternativinvestment beherrscht. Amerikanische Börsentrader und Terminspekulanten haben noch eine ganze Menge Silberkäufe vor sich, bevor ihr Positionierungsgrad wieder der jüngsten Norm entspricht. All das wird wahrscheinlich schnell passieren.

Wenn Gold in Kürze durchstartet, während US-Aktienmarkt und US-Dollar abdrehen, werden die Terminmarktspekulanten mit ihren Hebelpositionen so schnell wie möglich ihre Silber-Leerverkäufe glattstellen wollen. Dieser selbsttragende Prozess wird den Kurs des gequälten Metalls in die Höhe katapultieren und dabei noch viel mehr Kapital anziehen. Wenn die Silberkurse steil gehen, werden die totgesagten Silberaktien enorme Hebelwirkung auf diese Kursgewinne bieten. Sie sind heute die wirklich außergewöhnliche Kaufgelegenheit.

© Adam Hamilton
Copyright by Zeal Research (www.ZealLLC.com)

Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 20.03.2015.)

- *Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice Zeal Intelligence zu uns zu kommen ... www.zealllc.com/subscribe.htm*
- *Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie www.zealllc.com/financial.htm für weitere Informationen.*
- *Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an zelotes@zealllc.com. Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!*

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/238182--Silber-auf-der-Startrampe.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2021. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).